

Preise & Ehrungen

Ehrendoktor für Friedrich Pfeiffer



Foto: Universität Bologna

Mit der Ehrendoktorwürde der Universität Bologna und dem damit verbundenen Titel »Dottore ›ad honorem‹ in Ingegneria Meccanica« wurde Prof. Friedrich Pfeiffer, Ordinarius i.R. für Angewandte Mechanik der TUM, ausgezeichnet. Prof. Pier Ugo Calzolari, Präsident der Universität Bologna, überreichte die Urkunde vor allem für Pfeiffers bahnbrechende Arbeiten auf dem

Gebiet der nichtglatten, großen Mehrkörpersysteme mit einseitigen Bindungen und mit biologisch orientierten Laufmaschinen. Hervorgehoben wurde das Engagement des Maschinenbauprofessors an den Universitäten Bologna, Ferrara und Padua, wo er Vorlesungen und Seminare gehalten hat. Nach den Ehrenpromotionen in Moskau und Dresden ist Bologna nunmehr die dritte Ehrendoktorwürde, die Friedrich Pfeiffer erhalten hat.

Bundesverdienstkreuz für Josef A. Nossek

Für seine Verdienste um Lehre und Forschung ist Prof. Josef A. Nossek, Ordinarius für Netzwerktheorie und Signalverarbeitung der TUM und VDE-Präsident, im April 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel bezeichnete den TUM-Professor in seiner Laudatio als einen »Ingenieur und Hochschullehrer mit internationaler Strahlkraft«. Desweiteren hieß es: »Durch



Foto: StMWFK

sein großes Engagement im VDE hat sich Prof. Nossek in vielseitiger Weise um Lehre und Forschung und damit um das Allgemeinwohl verdient gemacht«. Seit 2007 steht Nossek an der Spitze des 34 000 Mitglieder starken Verbandes der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE). Eines seiner Ziele ist es, das hohe Niveau der Ingenieurausbildung in Europa zu stärken.

Wissenschaft und Wirtschaft: Prof. **Harun Parlar**, Ordinarius für Chemisch-Technische Analyse und Chemische Lebensmitteltechnologie der TUM, wurde von der Elvira-Schecklies-Stiftung mit dem Stiftungspreis für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft 2008 ausgezeichnet. Parlar hat mit Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung, Universitäten und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland, autorisierten und modernsten Laboratorien, Verwaltungs- und Fachbehörden sowie Industrie- und Handelskammern ein Netzwerk aus Kompetenzträgern, den CPW-Kompetenz Pool Weihenstephan, aufgebaut. Er ist ein hoch anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der chemischen Analytik einschließlich der anspruchsvollen Spurenanalytik.

Chip statt Maus: Die MTZ@stiftung zeichnete Dipl.-Ing. **Joaachim Wiest** vom Lehrstuhl für Medizinische Elektronik der TUM für seine Untersuchungen zu Ersatzmethoden für Tierversuche mit dem MTZ@-ReiseStipendium 2008 aus. Sein Projekt »Chip statt Maus: Planare und miniaturisierte mikroelektronische Sauerstoff Sensoren für Tumor-Chemosensitivitätsanalysen« (s. TUM-Mitteilungen 1-2006, S. 59f.) war vom Bund der Freunde der TU München e.V. mit 25 000 Euro gefördert worden. Das Stipendium ermöglicht Wiest eine Teilnahme am Euroscience Open Forum 2008 in Barcelona. Ein Themenschwerpunkt dort ist »Engineering the body«; unter anderem werden dabei Fragen zur Untersuchung und Heilung erkrankter Organe diskutiert.

Hopfen und Malz: Die Gesellschaft für Hopfenforschung e.V. hat im April 2008 die diesjährigen Förderpreise der Dr. Nienaber Stiftung, Hannover, verliehen. Für hervorragende Examensleistungen in Verbindung mit einer brautechnologischen oder braurohstofforientierten Examensarbeit wurden mit einem Geldpreis von jeweils 1 500 Euro ausgezeichnet: Dipl.-Ing. **Tanja Frickmann** für ihre am Institut für Technologie der Brauerei II angefertigte Diplomarbeit »Entwicklung von Real-Time PCR Systemen und Sequenzierungsanwendungen zur Detektion und Identifizierung von getränkerelevanten Hefen«, Dipl.-Ing. **Maximilian Franke** für seine am Institut für Maschinen- und Apparatekunde angefertigte Diplomarbeit »Verfahrenstechnische Charakterisierung der Maischeseperation im Läuterbottich«, und **Sandra Müller** B.Sc. für ihre am Institut für Technologie der Brauerei I angefertigte Bachelorarbeit »Entwicklung des Arabinoxylangehaltes während der Weißbierherstellung«. Weiterhin wurden drei Preise vergeben für eigene Forschungsarbeiten mit brautechnologischen oder braurohstofforientierten Themen: Dr. **Marcus Oliver Hertel** erhielt 4 000 Euro für seine Dissertation »Das Ausdampfverhalten von Aromastoffen während der Würzekochung«, 5 000 Euro erhielt Dr. **Martina Gastl** für ihre Dissertation »Technologische Einflussnahme auf den Lipidabbau im Sinne einer Verbesserung der Geschmacksstabilität des Bieres«, und die Habilitationsschrift »Entwicklung innovativer Technologien zur Optimierung der Würze- und Bierqualität« von PD Dr. habil. **Martin Krottenthaler** wurde mit 6 000 Euro ausgezeichnet.